

Auch „Eltern sein“ muss gelernt werden

KARLSRUHE: Zwei neue Familienzentren als neue Anlaufstelle für junge Mütter und Väter

VON MITARBEITERIN
HEIKE SCHWITALLA

Wenn sich ein Kind ankündigt, sehen sich viele Paare vor neue, zum Teil schwierige Herausforderungen gestellt. Dann wünscht man sich nichts mehr, als Antworten auf dringende Fragen, Hilfestellung und auch Kontakt zu anderen Menschen in der gleichen Lebenssituation.

Das alles bieten die insgesamt fünf Karlsruher Familienzentren. Angesiedelt in den Stadtteilen sind sie niedrigschwellige Anlaufstellen für Schwangere und Familien mit kleinen Kindern. In der vergangenen Woche haben gleich zwei neue Familienzentren in der Fächerstadt eröffnet. Einmal wöchentlich können sich ab sofort junge Familien im Kinder- und Jugendtreff Waldstadt zusammenfinden.

Dienstags von 10 bis 12 Uhr findet ein reger Gedankenaustausch zwischen den teilnehmenden Familien statt. Auch eine pädagogische Fachkraft steht dann zur Verfügung, sie hilft bei allen Fragen rund um Erziehung und Behördengänge, berät und kann an Hilfseinrichtungen



Erster Bürgermeister Harald Denecken verteilt Kapuzenhandtücher mit dem Karlsruher Pyramidenlogo an die Mütter aus der Waldstadt.

Foto: HHS

der Stadt weitervermitteln.

Das zweite neue Familienzentrum ist vergangene Woche im Karlsruher Caritashaus, Sophienstraße 33, eröffnet worden. Auch hier erhalten Familien Unterstützung, um ihren Alltag zu bewältigen. Angeschlossen an dieses Zentrum sind die zahlreichen Beratungsangebote der Caritas, an die die Familien bei Bedarf weitervermittelt werden können.

Erster Bürgermeister Harald Denecken, der vergangenen Mittwoch das Familienzentrum im Kinder- und Jugendtreff Waldstadt eröffnete, spricht aus Erfahrung: „Ich bin selbst Vater und mittlerweile Großvater, ich weiß, wie wichtig es ist, dass junge Eltern wissen, wo sie hingehen können, um sich auszutauschen oder Hilfe zu holen. Auch das 'Eltern sein' muss gelernt werden und hier ist ein Ort entstanden, an

dem junge Familien das können. So sorgen wir dafür, dass wir die Karlsruher Mütter und Väter stark machen, sorgen dafür, starke Kinder zu erziehen.“

Und auch die Leiterin des Karlsruher Kinderbüros, Dr. Frauke Zahradnik, vertrat bei der Eröffnung des Caritas-Familienzentrums eine ähnlichen Standpunkt: „Immer mehr Familien haben Probleme, Kinder wachsen bei nur einem Elternteil oder unter finanziellen Nöten auf. Wir können es uns nicht leisten, auch nur eines dieser Kinder auf der Strecke zu lassen. Die bereits existierenden Familienzentren, und auch die, die im Laufe des Jahres noch dazu kommen, tragen dazu bei, dass Familien informiert darüber, sind, welche Hilfen sie bei der Stadt bekommen können. Aber sie sind auch immens wichtig als Treffpunkt, um neue Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen Eltern auszutauschen.“

INFORMATION

Weitere Informationen zu den Familienzentren gibt es im Internet unter www.caritas-karlsruhe.de oder unter www.karlsruhe.de/kinderbuero.